

KI-Vermittlung an den HSLU Bibliotheken

Ebene 1 - Individuum

Bibliotheken schaffen Räume, in denen Studierende, Weiterbildungsteilnehmende, Dozierende und Forschende individuelle Kompetenzen im Umgang mit KI situations- und kontextbezogen entwickeln können.

Zu KI-Kompetenz gehört auch, problematische Aspekte der KI-Nutzung zu reflektieren und in das eigene Handeln einzubeziehen. Auf KI-Ergebnisse zu setzen, bedeutet eben unter Umständen auch, eigene Denk- und Lernprozesse zu verhindern. Das Auslagern von Denk- und Lernprozessen kann mittel- und langfristig zu "Deskilling" führen (Bartels & Freise, 2025) (Leitgedanke: KI-Lernpartner -nicht Lernersatz). Außerdem gehört auch die Auseinandersetzung mit Auswirkungen und Bedingungen von KI auf der dritten Ebene (Gesellschaft) zur Entwicklung von KI-Kompetenzen.

Wir gestalten departmentsspezifische und -übergreifende Angebote und Netzwerke, u.a.

- KI-Labs
- KI-bezogene Angebote im Rahmen der Veranstaltungsreihe [Wissen+](#)
- Beratungsangebot- und Austauschangebot für Dozierende, Forschende und Studierende

Wir unterstützen an den Departementen zusätzlich nach Möglichkeit:

- Praxisbeispiele für Didaktische Fragen in Zusammenarbeit mit dem ZLLF
- Zielgruppenspezifische Angebote
- Inputs in Modulen
- Unterstützung bei der Erstellung von Bots
- Vernetzung in Departement

Die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI) verändert die Art, wie Informationen erzeugt, verarbeitet und genutzt werden. Hochschulen stehen damit vor der Aufgabe, ihre Mitarbeitenden, Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden im kritischen und reflektierten Umgang mit KI-Systemen zu befähigen und zugleich deren Potenziale für Lehre, Forschung und Praxis nutzbar zu machen. In diesem Kontext gewinnt der Begriff AI Literacy – also die Fähigkeit, KI-Anwendungen zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und verantwortungsvoll einzusetzen – zunehmend an Bedeutung (Chee et al., 2025; Long & Magerko, 2020).

Die Bibliotheken der Hochschule Luzern sind bzgl. KI auf drei Ebenen aktiv:

Ebene 2 - Hochschule/Institution

Bibliotheken thematisieren Fragen des Zugangs zu KI auf institutioneller Ebene. Sie treiben einen kritischen Diskurs darüber auf Hochschulebene voran und helfen mit, das Know-How der Hochschulangehörigen, Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden mit relevanten "Playern" zu vernetzen und Initiativen zu koordinieren.

Die Bibliotheken prüfen kommerzielle Tools (im Bereich der Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten und Informationskompetenz) im Hinblick auf eine sinnvolle und rechtlich und wissenschaftsethisch sichere Nutzung an der Hochschule. Sie verfolgen aktiv die Entwicklung offener Tools und ziehen diese als wichtige Alternative zu kommerziellen Tools in Betracht.

Wir gestalten

- Zusammenarbeit mit IT in Bezug auf Lizzenzen und Zugang zu KI-Tools
- Bereitstellung von wissenschaftlichen KI-Recherche-Tools
- Zugang zu GenKI-Modellen
- Ideen und Initiativen von Angehörigen der Hochschule im Bereich hochschul- oder departementsweite Lizenzierung/Nutzung von KI-Tools im Kompetenzbereich der Bibliotheken
- Schaffen Vernetzung zu anderen Hochschulbibliotheken in der Schweiz (und ihren Nachbarländern)

Die Diskussion um AI Literacy in Hochschulen lässt sich in Kompetenzstufen fassen: vom grundlegenden Verstehen von KI-Systemen, über die souveräne Nutzung und Evaluation bis hin zur kritischen Reflexion und Gestaltung ihrer Anwendungen (Filipović et al., 2025; Long & Magerko, 2020). Diese Stufen verdeutlichen, dass KI-Kompetenz sich vom Erkennen und Einordnen bis hin zur verantwortungsvollen Mitgestaltung von KI-gestützten Prozessen nach und nach entfaltet.

An der Hochschule Luzern knüpfen wir an die bestehende [Erklärung zur Information-skopetenz 2021](#) an. Informationskompetenz (IK) ist seit Jahren an allen Departementen als Schlüsselkompetenz etabliert und umfasst Fähigkeiten wie das kritische Bewerten von Informationen, den sachgerechten Umgang mit rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen sowie die Reflexion im Lern- und Forschungsprozess, die klare Parallelen zu AI-Literacy aufweisen: Das kritische Bewerten von KI-generierten Inhalten, die Nutzung innerhalb rechtlicher und ethischer Rahmenbedingungen und die Reflexion des KI-Einsatzes im Lern- und Forschungsprozess.

Ebene 3 – Gesellschaft

Auf gesellschaftlicher Ebene stehen die Hochschulbibliotheken für einen transparenten und kritischen Umgang mit KI ein. Neben der Vermittlung von AI Literacy fördern sie daher den kritischen Diskurs rund um KI .

Zu den kritisch zu reflektierenden Aspekten auf dieser gesellschaftlichen Ebene zählen insbesondere Bildungsungleichheit (ungleiche Verteilung von Zugang und Kompetenzen zu KI), die Problematik von Biases KI-generierter Informationen, Datensicherheit und der Ressourcenverbrauch von Künstlicher Intelligenz.

Wir unterstützen einen kritischen Umgang mit KI durch

- Kuratieren, Moderieren und Bereitstellen von Wissen (z.B: [Werkzeugkasten IK](#), Veranstaltungen)
- Beratungen zu Fragen rund um das Thema kritischer Umgang mit KI
- Vernetzung mit anderen Playern in- und ausserhalb der Hochschule.



Zentral- und
Hochschulbibliothek
Luzern

HSLU Hochschule
Luzern

Literatur

